

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitdauer und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 118.

Mittwoch, den 30. September 1908.

7. Jahrgang.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

angibt Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8-1, und von 1-8 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertilgung und Säckliches.

Ottendorf-Okrilla, den 29. September 1908.

Vorsicht mit offenen Licht. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer geworden sind, die künstliche Beleuchtung wieder mehr in ihr Recht treten ist, wollen wir es nicht unterlassen, Sie zu warnen, Scheunen, Ställe und Boden mit unverwahrtem Feuer oder Licht zu betreten, denn derjenige, der sich diesen Vorkautelen mit unverwahrtem Licht nähert, kann, abgesehen von dem durch ein etwa entstehendes Feuer ihm selbst oder anderen erwachsenen Schäden, nach § 88 des Reichs-Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Nachdem man von dem Treiben der russischen Goldschmiedler lange nichts mehr gehört hatte, mochten sie sich nun wieder in allen Teilen des Deutschen Reiches recht unangenehm bemerkbar. Sie scheinen für jedes beliebige Gewerbe jetzt im großen zu betreiben und verenden an Uhrmacher und Goldschmiedler gedruckte, in russischen und polnischen Sprachen aufgedruckte, in welchen ihnen, je 50 Pfund Berggold in Stücken von 1 Solotnik zu einem Preise von 25 Prozent unter dem Marktpreise zum Kauf angeboten werden. Schwärzwerke werden die Interessanten nach dem betreffenden russischen Orte bestellt, wo mit ihnen verhandelt und ihnen auch wirklich echten Goldes übergeben wird. Wenn sie den Gesamtpreis bezahlt haben und ihnen das gefasste Quantum übergeben wird, entpuppt sich der Goldschmied Gold leider als Messing. Die Verkauften aber können nicht gegen die Schmiedler vorgehen, weil in Russland der Goldexport durch Verträge strengstens verboten ist. Personen, die denartige Verträge erhalten, sollten weiter nichts tun, als sie gleich den Briefen der spanischen Goldschmiedler dem Papierkorb anvertrauen.

Dresden. Ein aus acht jungen Leuten bestehender Kugelklub hatte sich am Sonntag nachmittag in die Sächsische Schweiz begeben, um den zwischen Rathen und Bastei befindlichen Waldstein zu besteigen. Der 19-jährige Kaufmann Bach aus Dresden-Lößnitz, der unangekündigt war, lief auf dem hohen Felten am Walde entlang und stürzte aus einer Höhe von 10 Metern hinab. Seine Kameraden fanden ihn später bereits leblos vor und konnten nur die Aufhebung der Leiche Sorge tragen.

Leipzig. Am Sonntag nachmittag gegen 4 Uhr fand am Ausgange der Schützenstraße nach dem Georgiring zu ein schwerer Zusammenstoß zwischen einer Kroschdrolche und Straßenbahnwagen statt. Während der Kroschdrolche fast gänzlich demoliert. Die beiden Fahrer der Drolche, eine Kaufmannswitwe Schaller und Robilitin Seidel, erlitten so schwere Kopfverletzungen, daß sie nach dem Krankenhause Sankt Jakob gebracht werden mußten.

Auf der Elbe zwischen der Albert- und Havelbrücke gerieten am Sonntag ein Holz- und ein Getreide Kahn zusammen und saßen dann auf den seichten Stellen des Neusiedler Sees fest. Ein heftiger Zusammenprall konnte nach im letzten Augenblicke verhindert werden. Ein Rettungsboot konnte die beiden festgelaufenen Fahrzeuge die den Verleser erheblich behinderten, wieder abbringen.

Köln. In der Dredener Straße fuhr gestern früh das dem hier wohnhaften Herrn Hauptmann v. D. D. gehörige Automobil in einen eisernen Mast der Straßenbahn und wurde vollständig zerstört. Nur der mit dem Chauffeur auf dem Vordersteck befindliche 18-jährige Sohn des Hauptmanns wurde durch Glassplitter im

wurde. Die Leiche, welche später aus dem Wasser gezogen und nach Lorenzkirchen übergeführt wurde, konnte noch nicht identifiziert werden.

Hohenstein-Ernstthal. Erhängt hat sich in der elterlichen Wohnung der 16 Jahre alte Sohn Max des Eisenhändlers und Schlossers Schulze. Der junge Mann hatte von seinem Vater eine kleine Zurechtweisung erhalten.

Hohenstein-Ernstthal. Ertränkt aufgefunden wurde im kleinen Badteiche der 35 Jahre alte, noch ledige Postkellner Hermann Häfner. Er hatte sich gegen seinen Arbeitgeber, den Schützenhauswirt Schmidt, eine kleine Unterschlagung zuschulden kommen lassen.

Bei dem am Sonnabend hier ausgeführten Wettkampf des Sächsischen Athletenverbandes erhielt im Leichtgewichtsklasse der Meisterschaft von Sachsen nach 3 Rängen der 19 Jahre alte Nabelmacher Max Frenzel von hier. Gemeldet hatten sich 4 Ringer.

Berdau. Ein auf einem Bogen stehender Knabe wollte mit seinem Gefährt die steile Schlachthofstraße hinaufahren. Im Wagen befanden sich noch ein Knabe und ein Mädchen. Als das Gespann schon die Höhe der Straße erreicht hatte, stieg das hintere Pferd plötzlich rückwärts und stürzte mit dem Bogen die steile Böschung am Kanal hinab. Der jugendliche Knabe wurde vom Bogen hinab auf die Wiese geschleudert und kam mit dem Schrecken davon. Die anderen Kinder entgingen nur dadurch, daß sie in die Bachrinne zu liegen kamen, dem Tode. Der zweite Knabe wurde unverletzt unter den Wagenbrettern hervorgezogen. Das Mädchen hatte jedoch eine ziemlich schwere Verletzung erhalten. Eine auf dem Bogen befindliche Gabel hatte mit der Spitze den linken Fuß durchstochen.

Lugau. Während einer Operation, die er bei einer Frau an einem Karsunkel vornahm, zog sich der hiesige Arzt Herr Dr. Siebers eine Blutergussung im Gesicht zu. In der Stoffwechselklinik im Geheimnis ist nun der allgemein beliebte Mann gestorben. Auch Siebers Vater, der früher im hiesigen Orte als Arzt tätig war, starb als Opfer einer Blutergussung.

Oelzig i. B. Der von hier gebürtige, im 17. Lebensjahre stehende Expeditions-gehilfslehrling Heinrich Trommer wurde festgenommen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß er in mehreren Fällen widerrechtlich Gelder entlassen, sich auch an der von ihm geführten Portokasse vergriffen hatte. Bisher ist der Fehlbetrag auf 218 Mark angewachsen.

Seit Mittwoch ist nun Trommer, den man einstweilen freigelassen hatte, spurlos verschwunden.

Aldorf i. B. Ein schwerer Unfall ereignete sich im nahen Dorfe Raun. Auf dem Felde waren die beiden Jungsöhne des Gutsbesizers Wunderlich, dessen Vater das Geschick leitete, durchgegangen, und bei der tollen Fahrt stürzten die beiden Knaben Wunderlich vom Wagen herab. Der eine Knabe fiel so unglücklich, daß er das Genick brach und auf der Stelle tot war, der andere wurde überfahren und erlitt einen Bruch des Schulterblattes und andere schwere Verletzungen.

Aus der Woche.

Die Spannung, die während der letzten Tage über Europa lag, hat sich jetzt endlich gelöst, nachdem Deutschland die spanisch-französische Marokko-Note in verständlichem Sinne beantwortet hat, wenn auch mit dem Vorbehalt, daß die deutsche Regierung niemals zustimmen könne, daß irgend eine fremde Macht in Marokko Sonderziele erstrebe, oder aber auch nur versuche, den neuen Herrscher des Scherifenreiches zu bedrängen. Es sind also nur geringe Anstößungen, die die deutsche Note an der gemeinsamen Note Frankreichs und Spaniens gemacht hat und es ist die Hoffnung, daß

endlich, wenn auch noch längere Verhandlungen stattfinden müssen, der ganze Marokkostreit einen zufriedenstellenden Abschluß findet. — Der Schrecken der Cholera verbreitet sich im Barenreich und besonders in der Hauptstadt Petersburg mit rasender Schnelligkeit. Leider zu spät treffen die Gesundheitsbehörden Vorkehrungsmahregeln und trotz der kühlen Witterung, in der das Auftreten der gefährlichen Seuche sonst eine Seltenheit ist, werden immer neue Bezirke von ihr ergriffen. — In der französischen Marine hat sich wieder ein schwerer Unfall ereignet, der zeigt, daß die Angriffe, die in der Deputiertenkammer schon wiederholt gegen die Marineverwaltung gerichtet worden sind, eine innere Berechtigung haben.

Allerdings lassen sich Unfälle zur See, und besonders bei Geschützübungen, nie gänzlich vermeiden. Deshalb hat auch das englische Marineamt an alle Offiziere und Mannschaften den geheimen Befehl erlassen bei Schiffsunfällen, die sich auf Torpedo- und Unterboots ereignen, nichts an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen. Zeigt dieser Befehl, daß auch in der besten Marine der Welt Unfälle unvermeidlich sind, so gibt er auf der andern Seite die Gewißheit, daß sich in der englischen Marine Dinge vorbereiten, die das Licht der Öffentlichkeit scheuen. Sind doch schon bei den letzten Flottenmanövern in der Nordsee alle Verichteratter ängstlich fern gehalten worden. — In Portugal haben sich die Gegensätze zwischen Monarchisten und Republikanern wieder äußerst ernst gestaltet. In Lissabon entdeckte man eine gegen den König gerichtete Verschwörung, infolgedessen taten sich alle Monarchisten zusammen, um bei einmaligem Wiederaufflammen der revolutionären Bewegung bewaffneten Widerstand zu leisten.

Der König Manuel hat auf Anraten des Polizeichefs schon seit etwa 14 Tagen sein Schloss nicht mehr verlassen. — In der Türkei hat jetzt die am Ruder befindliche Partei der Jungtürken genügend zu tun, um den Reformstörer mancher ihrer Anhänger zu dämpfen. In einem dieser Tage veröffentlichten Erlasse weisen die Führer darauf hin, daß die neue Verfassung nichts an der Ideenwelt der mohamedanischen Religion geändert habe. Alle Angriffe auf Geist und Wesen des Mohammedanismus, gleichviel ob in Wort oder Schrift, sollen in Zukunft streng bestraft werden. Es ist freilich nicht wahrscheinlich, daß sich die freireligiösen Elemente, die manche mit der modernen Kultur unvereinbaren Befehle des Koran befehligen möchten, sich mit diesem Erlasse zufrieden geben werden. Nicht ganz mit Unrecht glauben viele Kreise der Türkei, daß nach dem Schluß der langen politischen Kämpfe jetzt eine Zeit religiöser Kämpfe herauszufallen werde. — Der Schah von Persien, der die mahomedanische Note Englands und Russlands betreffs der Wiederherstellung der Verfassung ablehnend beantwortet hat, hat auf den Rat seiner Kriegsminister die schon in Aussicht gestellten Parlamentswahlen auf unbestimmte Zeit verschoben. Infolgedessen nimmt die Gärung in der Bevölkerung mit jedem Tage zu, nicht nur in dem immer unruhigen Nordwesten des Reiches, sondern auch in der Hauptstadt Teheran, und man befürchtet den Ausbruch eines Bürgerkrieges. In China hat man jetzt alle Vorbereitungen zum Abschluß eines Bündnisses mit den Ver. Staaten getroffen. Der von dem Vizekönig Kwanshilai entworfene Plan ist von dem erkrankten Kaiser gutgeheißen worden und in den nächsten Tagen werden sich 30 Diplomaten nach Washington begeben um dort in Vorberatungen über den Vertragsabschluß einzutreten. Wenn der Vertrag zustande kommen sollte, was durchaus nicht unmöglich ist, so sieht sich (bei dem merklichen Aufschwung den das moderne China einnimmt) die europäische Diplomatie vor ein neues, Mächteverhältnis im fernem Asien gestellt, das schwierige Rätsel birgt.